

Leben Sie schon, oder basteln Sie noch?

Schneiden, falzen, leimen: Modellbögen lassen die Kindheit wieder aufleben.

Von **Rachel Van der Elst**

Erlenbach. - Früher, Sie erinnern sich vielleicht, konnte man in der Schule einmal im Jahr Bastelbögen bestellen - meist zu Weihnachten. Die Bogen stammten vom Pädagogischen Verlag des Lehrervereins Zürich, der sich heute modern Pädagogischer Verein des Lehrerinnen- und Lehrerverbands Zürich nennt.

Und jetzt, meine Damen und Herren, die gute Nachricht: Diese Bastelbögen gibt es immer noch! Die Sujets sind auch die gleichen geblieben: Von der Spanischbrötli-bahn bis zum Schloss Chillon, vom Walliser Haus bis zum Spalentor in Basel. Und sie sehen noch aus wie früher: Ein gefalteter Karton von der Grösse eines A4-Blattes, darauf ein Papier, das über die Geschichte des Modells erzählt.

Zwei Stunden für ein Schloss

Das Modell, das Sie hier im Bild sehen, ist das Schloss Rapperswil. Es dauerte zwei Stunden, all die Einzelteile auszuschneiden. Eine nicht ganz unproblematische Arbeit: Die Zahlen, die auf dem Bogen stehen und anzeigen, wo zwei Teile zusammengeklebt oder ineinander gesteckt werden, wurden sauber an

der betreffenden Stelle auf das Modell übertragen. Nicht dass am Schluss die falsche Mauer an der falschen Wand klebt.

Die Schweisstropfen und die Nerven, die es kostete, dieses Teil hinterher auch zusammensetzen, können nicht gezählt werden. Wie früher stellte es sich als sehr mühsam heraus, die Laschen so einzustecken, dass sie auch halten.

(Es wurde aber, im Gegensatz zu früher, wo der Ehrgeiz noch gross war, nicht lange gefackelt und bei Bedarf kurzerhand mit Klebestreifen nachgeholfen.) Das Modell Schloss Rapperswil ist gemäss dem Pädagogischen Verlag für Kinder ab zehn Jahren geeignet - wie die Spanischbrötlibahn auch.

Die gebastelten Modelle der Kindheit verstaubten nach der Ar-

beit lange Jahre auf einem Bücher-gestell. Heute läuft es anders, denn Staubfänger gibt es zur Genüge: Die bastelnde Mutter überlässt das Schloss dem Sohn. Der spielt ein paar Tage Ritter und Prinzessin, bis er irrtümlich draufsteht. Dann wandert das platte Schloss in die Kartonsammlung, von wo aus es vielleicht irgendwann zu neuen Bögen verarbeitet wird.

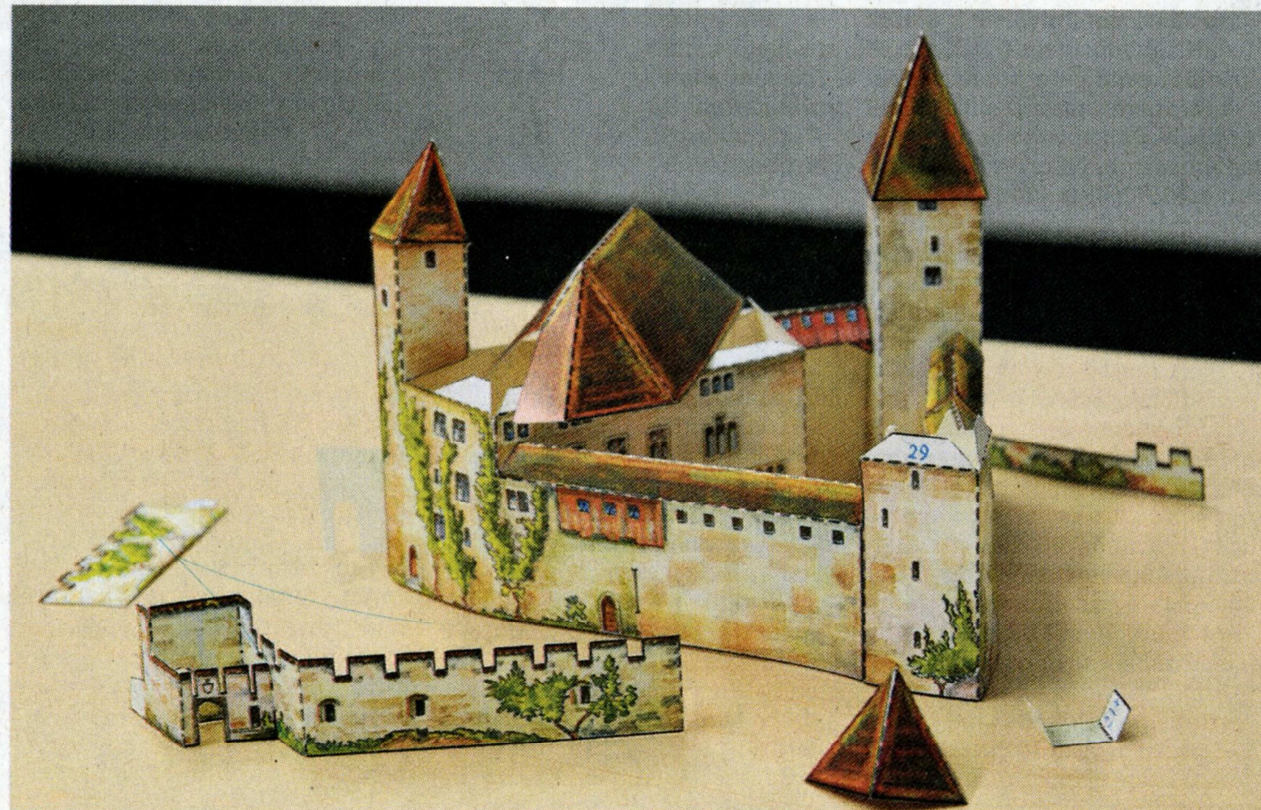


BILD MICHAEL TROST

Basteln wie in alten Zeiten: Schloss Rapperswil, geeignet für Kinder ab zehn Jahren.